

Beschreibung des
nassen Sothezeugs.

III^{ter} Abschnitt.

§ 12.

Das Fochygnung in dieser Wärlge
ist nicht doppelt, sondern einseitig
mit 3 Dätzen und zwar 2 unter
und 1. trocken Satz angebaut.

Die eigentliche Gebäuung in Halle
bun kann man nicht angebun,
weil man bey dieser Wärlge
die Zeit ihrer Fochygnung nicht
weiß.

Der O. Fochygnung ist nur oben ein
naga ganz und angebaut worden,
daher dieser Fochygnung jetzt noch
gut und vortreflich und nicht
veränderbar ist.

§ 13

Das Rad, welches mittelst der
Welle die Fochygnung in Lurus
gung setzt, ist ein Sturzhängiges
Rad und befindet sich in dem
Fochygnung selbst, in einem Holz
zusammen Rad, Stube.

Dieses Sturzhängige Rad ist